

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 5. 8. [1912]

5 VIII. AUSSEE.

mein lieber Arthur

ich bin froh, aus Ihren Karten zu sehen daß es Euch gut geht. Uns gehts auch gut. Mir ist diese Landschaft die schönste und liebste, und daß hie und da Leute
5 find, die man kennt, tut mir auch nichts, man ist dennoch so viel allein und so meilenweit von ihnen als man will. Mir ist schon Jahre lang nicht so viel und vielerlei eingefallen, macht man auch nicht alles so ist das Einfallen doch ein großes Vergnügen.

Unter andern Büchern les ich den Varnhagen, finde ihn äußerst
10 interessant. Kommt doch im September hier vorbei, ich sag wieder mein Sprüchel: man wird auf einmal tott fein und dann wird einem sehr leid fein daß man sich nicht öfter gesehen hat. Schreiben Sie wieder einmal ein kleines Karterl.

Ihr

Hugo

15 Viele Grüße Olga von uns beiden.

♥ CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte, 774 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »912«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »329« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »339«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 268.

12-13 *Schreiben ... Karterl*] quer am linken Rand

15 *Viele ... beiden.*] quer am rechten Rand der ersten Seite

Erwähnte Entitäten

Personen: Olga Schnitzler, Karl August von Varnhagen-Ense

Werke: Tagebücher

Orte: Bad Aussee, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 5. 8. [1912]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L02083.html> (Stand 12. Juni 2024)